

Spart das Hilfeplanverfahren Kosten der Eingliederungshilfe?

Der Landesrechnungshof schrieb in einer seiner früheren Bemerkungen, dass in der Eingliederungshilfe jährlich 12 Millionen EURO einzusparen seien, wenn man über ein Hilfeplanverfahren die Hilfen personenzentriert fokussiert.

Daraufhin stellten die Kommunen in Schleswig-Holstein 200 Sozialpädagogen ein, die dieses Verfahren betreiben. Das kostet mit allem Zipp und Zapp pro Jahr 20 Millionen EURO zusätzlich aus Steuergeldern, die das Land Schleswig-Holstein den Kommunen erstattet.

Da diese Sozialarbeiter sich ja nicht langweilen sollen, müssen sie mit Daten gefüttert werden. Wer schreibt die hierzu erforderlichen Berichte? Die Mitarbeiter in den Einrichtungen. Die sitzen vor dem Computer statt pädagogisch zu arbeiten.

Dieser Aufwand wird den Einrichtungen jedoch nicht zusätzlich erstattet. Was heißt das? Schreiben dauert länger als Lesen. Es werden somit landesweit ca. 30 Millionen EURO an direkter Leistung an Menschen mit Behinderung vernichtet. Das Hilfeplanverfahren sorgt für Leistungsentzug auf kaltem Wege.

Endergebnis: Mit einem Aufwand von 50 Millionen EURO pro Jahr sollen 12 Millionen EURO eingespart werden?

Super.